

des Wächters Ruf: „Auf zu den Waffen! Deine Burg, Herr Ludwig, ist ummauert von einem ungeheuren Heere.“ Bald tobte rings um die Burg der blutigste Kampf. Ortwein wurde von Hartmut verwundet, dafür erschlug Herwig den Normannenkönig Ludwig. Als Gerlind sah, daß die Ihrigen zu unterliegen drohten, bot sie einem ihrer Diener reiche Belohnung, wenn er Gudrun, die von der Finne herab dem Kampfe zuschaute, ums Leben bringe. Hartmut aber bewies seinen Edelmut, indem er Gudrun beschützte; dafür wurde auch Hartmut, der kurz darauf in Lebensgefahr geriet, auf Gudruns Fürsprache verschont und nur gefangen genommen, Gerlind aber, welche die Flucht ergriff und sich vergeblich hinter die Jungfrauen versteckte, wurde getötet. So waren die Normannen besiegt, und fünfhundert ihrer Edeln, mit Hartmut und Ortwein, wurden von den siegreich zurückkehrenden Hegalingen als Geiseln weggeführt.

6. **Veröhnung und Friede.** Als man in der Heimat anlangte, schloß Hilde die so lange und so schmerzlich vermißte Tochter unter Freudenthränen in die Arme und feierte mit allen Helden ein fünftägiges Freudenfest. Auf Gudruns Bitten wurden die Gefangenen ihrer Ketten entledigt, und Hartmut gewann sich bald aller Gunst, so daß schließlich eine volle Ausöhnung zwischen den Normannen und den Hegalingen erfolgte. Ja, Gudrun wußte es dahin zu bringen, daß sich Ortwein mit Ortwein und Hartmut mit Hildburg verlobten. So war aller Haß gesühnt, und die einst Feinde waren, vergaßen nun die vorangegangenen Leiden und lebten fortan in ungetrübtem Frieden.

B. Erzählungen aus dem Mittelalter.

I. Silder aus der germanischen Heldenzeit.

(?—500 n. Chr.)

§ 6. Land und Leute des alten Germaniens.

1. **Urgeschichte.** Wie bei allen Völkern, so liegt auch die Urgeschichte der Deutschen im Dunkel. Wahrscheinlich waren sie nicht die ersten Bewohner des Landes, sondern die Nachfolger roherer Völker, über deren Leben und Treiben wir uns nur aus Gräberfunden eine Vorstellung bilden können. Ursprünglich hatten die Menschen ihre Wohnungen in Höhlen aufgeschlagen; als Waffen und Werkzeuge dienten damals außer Holzkeulen und Geweißen oder Knochenstücken roh hergerichtete Steinwaffen und Lanzenspitzen, die von Feuerstein- oder Hornsteinknollen abgespalten wurden. Sie lebten von den wilden Früchten des